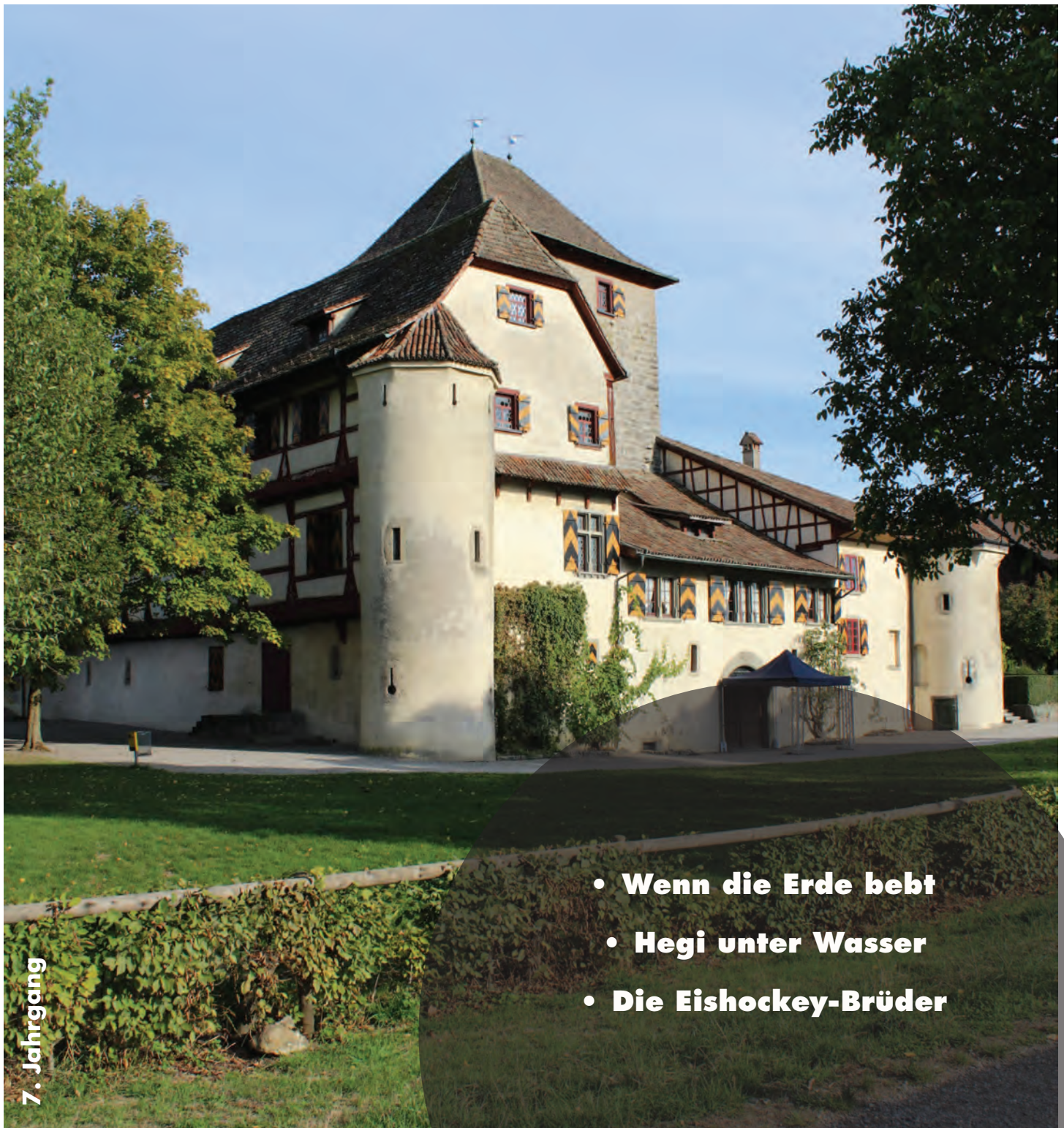


Hochzeit

14. AUSGABE OKTOBER 2015



- **Wenn die Erde bebt**
- **Hegi unter Wasser**
- **Die Eishockey-Brüder**

Überblick

IMPRESSUM

Hegi Info

Informationsmagazin des Ortsverein Hegi-Hegifeld

Auflage: 3200 Expl.

Das Hegi Info wird aufgelegt:

Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Restaurant Kafi Müli, Quartierraum, Restaurant Halle710

Redaktionsteam

Leitung: Michèle Fröhlich, redaktion@ovhegi.ch (red)

Ortsverein: Renate Oswald

Redaktion: Roland Büchi, Elisabeth Buser, Helen Hollenstein, Madelaine Gisler, Tanja Mohn Passenier, Monika Dörner, Franziska Oswald, Walter Hofmann (Rätsel)

Lektorin: Maja Walser

Druck

Optimo Service AG, Daten + Print, 8404 Winterthur

Titelbild: Michèle Fröhlich

Das Magazin Hegi Info wird von der Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

Stadt Winterthur



ORTSVEREIN



Roman Scheran, Vize-Präsident

Eduard Jenni, Kassier

Christoph Labhart

Roger Gloor

Susanne Jenni

Christian Beerli

Mario Margelisch

Claudio Fedi

Renate Oswald

Tel. 079 209 53 58

Tel. 052 232 13 87

Tel. 079 387 44 39

Tel. 052 242 03 05

Tel. 052 232 13 87

Tel. 052 242 36 16

Tel. 079 204 52 50

Tel. 079 820 92 29

Tel. 052 243 11 69

OV Hegi-Hegifeld, 8409 Winterthur
Spendenkonto: PC 84-1526-4

Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum
Yvonne Fürst, Tel. 079 453 18 45, vermietung@ovhegi.ch

Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, Kaffeemaschine, etc.

Roman Scheran, Tel. 079 209 53 58

Dem Ortsverein beitreten: Mitgliederantrag an Eduard Jenni, Im oberen Gern 61, 8409 Winterthur oder via Homepage.



www.ovhegi.ch

info@ovhegi.ch



facebook.com/OrtsvereinHegi



INSERAT UND ABO

1/8 Seite:

(90 x 60 mm Querformat)

einmalig: Fr. 75.-
zweimalig je: Fr. 60.-

1/4 Seite:

(185 x 60 mm Querformat)

einmalig: Fr. 150.-
zweimalig je: Fr. 120.-

1/2 Seite:

(185 x 120 mm Querformat)

einmalig: Fr. 350.-
zweimalig je: Fr. 300.-

1 Seite Inserat:

Fr. 500.-

1 Seite Firmenporträt:

Fr. 400.-

Grafikformate: TIF, JPG, PDF

Hegi Info abonnieren: 2 Ausgaben für: Fr. 15.-

Kontaktadresse für Inserate und

Nachbestellungen: inserate@ovhegi.ch

NÄCHSTES HEGI INFO

Erscheinungsdaten:

20. Juni 2016

24. Oktober 2016

Redaktionsschluss

9. Mai 2016

19. September 2016



Was können wir für Sie tun?

OPTIMO service

...für Produktion, Logistik und Datenmanagement

Optimo Service AG
Im Link 11
Postfach 3068
CH-8404 Winterthur

Tel. +41 52 262 70 70
Fax +41 52 262 70 71
info@optimo-service.com
www.optimo-service.com

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Mein Nachbar Urs» heisst das Buch, das mir im Moment die Zugfahrt erheitert. Lustig, zynisch, und doch mit einer Prise Ernsthaftigkeit erzählt der Autor von Anekdoten mit seinen Nachbarn. Ich kann keine Geschichten über meine Nachbarn erzählen, weil ich sie nicht kenne. Früher war's anders. Ich erinnere mich gut daran, als ich noch zu Hause wohnte. Es gab Nachbarschaftsfeste, um sich besser kennenzulernen, es wurde im Garten gegrillt, getrunken, gelacht. Wenn einer in die Ferien ging, schaute der andere aufs Haus, selbstverständlich. Und heute? Einige Nachbarn habe ich noch nie gesehen. Und woran liegt's? Weil man irgendwie zu beschäftigt ist, keine Lust hat oder denkt, Nachbarn zu kennen sei nicht so wichtig? Erst wenn etwas passiert, lernt man sich kennen. Irgendwie unbefriedigend, oder nicht? Michèle Fröhlich



AUS DEM ORTSVEREIN...

Grüezi mitenand

Seit meinem Aufruf im letzten Hegi Info «Präsident oder Präsidentin gesucht», wurde ich natürlich nicht gerade mit Interessenten überrannt. So kommt es, dass ich auch das für mich zweite Editorial verfasse. Aber wer mich kennt, weiss, ich bleibe am Ball, irgendwann landet er im Netz!

Ein gutes halbes Jahr ist schon wieder um und somit auch die grösste Veranstaltung des Ortsvereins. Unsere Bundesfeier war wiederum ein voller Erfolg, der ohne tüchtige Helfer nicht hätte durchgeführt werden können. Insgesamt wurden 323 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet! Vielen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben. Ein grosses Dankeschön auch an den Festredner Marcel Gisler! Seine sportliche Rede war spannend, hat vieles auf den Punkt gebracht und zum Nachdenken animiert. Übrigens verspreche ich Ihnen, nächstes Jahr wird unsere Mikrophonanlage so ausgebaut, dass alle im Festzelt unseren Festredner hören! Helfer kann jeder Verein nie genug haben, deshalb wende ich mich hier an Sie. Wir sind immer auf der Suche nach aktiven Helfern für unsere Anlässe. Wir suchen aber auch Vorstands-

mitglieder, damit wir weiterhin tolle Anlässe für Hegi durchführen können. Schauen Sie doch bei unserem Adventsfenster am 6. Dezember im Schloss Hegi vorbei, dort können Sie sich mit dem Vorstand und anderen engagierten Hegemern austauschen. Besuchen Sie aber auch alle anderen fleissigen Adventsfensterbauer, die keine Mühe scheuen, uns unsere Adventszeit zu verschönern. Übrigens macht es auch Spass mal jemanden zu besuchen, den man noch gar nicht kennt.

Ein gemütliches Zusammensein findet auch wieder an der 74. Senioren-Weihnachtsfeier statt. Im festlich geschmückten Saal wird der feierlichen Musik gelauscht. Genauere Infos finden Sie in diesem Heft. Und schliesslich laden wir zum Jahresende ganz herzlich alle ein, das neue Jahr auf dem Dorfplatz zu begrüssen. Für heisse, alkoholfreie Getränke ist gesorgt.

Herzliche Grüsse

Roman Scheran
Vizepräsident
Ortsverein
Hegi-Hegifeld



HEGEMER WEINVERKAUF

EIGENBAU DES REBBAUVEREINS HEGI

7.5 dl Riesling- Sylvaner	Fr. 11.50
7.5 dl Blauburgunder	Fr. 13.50
5 dl Grappa	Fr. 25.-

Zehnder Holz Handel AG
Rümikerstr. 41, 8409 Winterthur
Mo-Fr 07.00-12.00/ 13.15-17.30
Sa 09.00-13.00

Nachbarn

WENN DIE ERDE BEBT

Vor elf Jahren wurden wir in besonderer Weise aufmerksam auf unseren Nachbarn Donath Fäh – als der Tsunami Asien verwüstete. Plötzlich war der Seismologe überall im Fernsehen zu sehen und berichtete über das tragische Ereignis. Grund genug Donat Fäh näher kennenzulernen.

Von Regensdorf nach Hegi zog Familie Fäh Ender anfangs 2000. Interesse für die selbstverwaltende Wohnform und mehr Wohnraum für die fünfköpfige Familie waren die Gründe für den Einzug in die Siedlung «Sagi» an der Reismühlestrasse 13. Die Nähe zur Natur und der offene Kontakt zur Nachbarschaft schätzt die Familie sehr. Es ist vor allem Susann Ender, die Partnerin von Donat Fäh, die viele persönliche Beziehungen zur Dorfbewölkerung pflegt.

Sein Beruf sei ein Privileg, meint Donat Fäh, gleichzeitig würde er ihn auch als sein Hobby bezeichnen. Rein zufällig kam der Umweltphysiker zu diesem, doch eher seltenen Beruf, gibt es doch in der Schweiz gerade mal zirka zwanzig ausgebildete Seismologen. Nach einem siebenjährigen



Donat Fäh mit seiner Partnerin Susann Ender wohnen seit 15 Jahren in Hegi.

Bild: z.V.g.

Forschungsaufenthalt an der Universität Trieste schrieb er seine Dissertation im Forschungsbereich Seismologie. Seit 1994 arbeitet er beim Schweizerischen Erdbebendienst an der ETH Zürich. Er ist Leiter der Gruppe «Erdbebengefährdung und Risiko».

Aufgaben eines Seismologen

Seismologen beschäftigen sich mit Erdbeben. Jedes Jahr gibt es tausende von Erdbeben. Die meisten sind schwach, so dass wir sie gar nicht bemerken. Mit sehr empfindlichen Messgeräten, den Seismometern

oder Seismographen, kann man die Bebenwellen messen. Seismologen versuchen auch anhand früherer Ereignisse die Auswirkungen eines drohenden Erdbebens möglichst genau vorherzusagen, so dass vorbeugende Massnahmen zum eigenen Schutz ergriffen werden können.

Donat Fäh und sein Team an der ETH Zürich haben die Verantwortung, die Grundlagen für die seismische Gefährdungsanalyse zu erarbeiten und diese Grundlagen für eine optimale Vorsorge bereitzustellen. Dabei stu-

The LABOR logo is on the left, consisting of the word 'LABOR' in white capital letters on a green background. To the right is a 3D cube with three visible faces. The top face is labeled 'Medizin' (Medicine) and shows a medical image. The right face is labeled 'Umwelt' (Environment) and shows a landscape with a blue sky. The front face is labeled 'Industrie' (Industry) and shows a close-up of a mechanical gear.

NIUTEC
Industrie und Umwelt

NIUTEC AG
Else Züblin-Strasse 11
8404 Winterthur
Telefon 052 262 21 92
info@niutec.ch

www.niutec.ch

Nachbarn

dieren sie auch den verstärkenden Einfluss der lockeren Sedimente auf die Bodenbewegung und mögliche Erdbeben induzierten Phänomene wie Bergstürze oder Bodenverflüssigung. Die Ergebnisse fliessen in den Baunormen und der Raumplanung ein.

Ausbau der Messstationen

Donat Fäh ist Leiter eines grossen schweizweiten Projektes, in welchem das seismische Messnetz ausgebaut wird. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen des Bundes und der Kantone. Für die Überwachung im Bereich Starkbeben werden an risikorelevanten Standorten hundert neue Erdbebenstationen errichtet – so beispielsweise in jeder grossen Schweizer Stadt, bei Staudämmen, Spitälern, Feuerwehgebäuden und Verkehrsknotenpunkten.

In Winterthur wurde eine solche Station beim Kantonsspital bereits erstellt. Diese seismologischen Stationen registrieren die Bodenbewegung und senden die Daten rund um die Uhr direkt zum Erdbebendienst nach Zürich. Alle Signale jeder Station laufen dort zusammen und werden automatisch ausgewertet. So werden bei einem Starkbeben – wenn das Beben in der Schweiz spürbar ist – Informationen innerhalb einer Minute an die natio-

nale Alarmzentrale, die Kantone, die Polizeieinsatzzentralen sowie die Medien gesendet.

Augenschein vor Ort

Nach wie vor ist Donat Fäh betroffen, wenn ein grosses Erdbeben Zerstörung und Leid anrichtet. Nach dem verheerenden Beben in Armenien im Jahr 1989 besuchte er das Katastrophengebiet, um an Grundlagen für vorbeugende Massnahmen zu arbeiten. Ebenso reiste er zehn Jahre später für denselben Zweck in die Türkei. An der ETH Zürich hält Donat Fäh Vorlesungen, betreut Studenten und wissenschaftliche Mitarbeiter und bildet Fachleute aus Entwicklungs- und Schwellenländern aus. In manchen Ländern verhindere die Korruption eine gute Basis zur Erdbebenvorsorge. Das stimmt den Seismologen nachdenklich. Durch seine Arbeit reist er oft in verschiedene Erdbebenregionen der Welt und hat einen Austausch mit Wissenschaftlern vor Ort. Donat Fäh ist im Team der Schweizerischen Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (SGEB) aktiv und arbeitet in der Eidgenössischen Geologischen Kommission mit.

Risiko verringern

Rund 500 bis 800 Mal pro Jahr erschüttern lokale Erdbeben die

Schweiz. Nur etwa zehn sind so stark, dass man sie spürt, durchschnittlich etwa alle hundert Jahre treten in der Schweiz grosse Schadensbeben auf. Die letzten 20 Jahre waren in der Schweiz aber eher ruhig, was sich in den nächsten Jahrzehnten sicher wieder ändern wird. Donat Fäh ist es deshalb auch ein Anliegen, dass in der Schweiz die Baunormen eingehalten werden und vermehrt erdbebenresistent gebaut wird, etwas, das sich an vielen Orten in der Schweiz leider noch nicht durchgesetzt hat. «Erdbebenvorsorge braucht Zeit und Überzeugungsarbeit», meint er. In der Genossenschaft GESEWO hat diese Einsicht Fuss gefasst, und insbesondere beim Bau der Siedlung «Giesserei» am Eulachpark wurden die Baunormen im Bereich Erdbeben umgesetzt.

Preisgekrönt

Letztes Jahr wurde der Seismologe mit dem «cogito-Preis» ausgezeichnet. Mit einem interdisziplinären Team hatte Donat Fäh die Erdbebenkatastrophe von 1356 in Basel neu untersucht. Es war das stärkste historische Beben, das die Schweiz bis heute erlebte. Historische Beben können vieles über die Risiken von heute aussagen.

Elisabeth Buser



WOCHENMARKT HALLE 710

Jeden Mittwoch, von 15.30 bis 19.30 Uhr, Wochenmarkt in der Halle 710 am Eulachpark. Ab 23. November mit Weihnachtsmarkt. Letzter Markttag 2015: 23. Dezember.

www.wochenmarkt-halle-710.ch

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher Kantonalbank

Ortsverein

HAPPY BIRTHDAY

Im nächsten Jahr feiert der Ortsverein Hegi-Hegifeld seinen 90. Geburtstag.

Anlässlich des 90. Geburtstags führt der Ortsverein nächstes Jahr eine Hegi Fahnenkaufaktion mittels Sammelbestellung durch. Den Ortsverein-

Mitgliedern wird ein Geburtstags-Rabatt gewährt.

Zusätzlich zum Jahresprogramm 2016 öffnen einige der Gewerbestützenden ihre Türen für interessierte Besucher und Besucherinnen. Die Daten werden sobald als möglich im OV-Letter, auf

der OV-Facebook-Seite, in den Schaukästen und auf der OV-Homepage www.ovhegi.ch bekannt gegeben.

Der Ortsverein freut sich auf viele Interessenten und auf eine schöne «Beflaggung» an der nächsten Bundesfeier in Hegi.



WEIHNACHTSFEIER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Am Sonntag, 13. Dezember, findet die alljährliche Weihnachtsfeier für in Hegi wohnende Seniorinnen und Senioren im Mehrzweckraum statt.

Willkommen sind Männer mit Jahrgang 1950 und älter und Frauen mit Jahrgang 1951 und älter. Da die An-

zahl Sitzplätze im Mehrzweckraum beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt! Anmeldung bis Montag, **30. November** an: Christoph Labhart, Eulachpark 7, 8404 Winterthur, Tel. 052 534 64 79.

Türöffnung um 13.15 Uhr



ANMELDUNG FÜR DIE WEIHNACHTSFEIER 2015

NAME: _____

VORNAME: _____

GEBURTSDATUM: TAG _____

MONAT _____ JAHR _____

NAME: _____

VORNAME: _____

GEBURTSDATUM: TAG _____

MONAT _____ JAHR _____

ADRESSE: _____

TEL: _____

Lieber lokal verbunden

als global verzettelt



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Ortsverein

CHLAUSBESUCH

Am Sonntag, 6. Dezember, ab 17.30 Uhr lädt der Ortsverein Hegi-Hegifeld zum Adventsfenster im Schloss Hegi ein. Wie es an diesem Tag üblich ist, wird auch der Besuch vom Samichlaus mit dem Schmutzli nicht fehlen. Ab 18 Uhr wird er den kleinen und grossen Kindern eine Geschichte erzählen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Der Ortsverein freut sich auf viele Besucher und Besucherinnen.



Am 6. Dezember wird der Samichlaus beim Schloss Hegi an die Türe klopfen.

Bild: Winterthurer Chlausgesellschaft

HEGEMER KERZENZIEHEN

Nebst dem Kerzenziehen können auch Fackeln gestaltet und Kerzen gegossen werden. Wer zwischen dem Kerzenziehen eine kleine Stärkung braucht, kann es sich im Foyer bequem machen und einen feinen Kuchen geniessen. Ab diesem Jahr können Erwachsene bei einem Glas Prosecco am Donnerstagabend ihre Kerzen ohne Kinder ziehen.



Mittwoch, 4. November

16 bis 20 Uhr

Donnerstag, 5. November

19 bis 22 Uhr (nur für Erwachsene)

Freitag, 6. November

18 bis 21 Uhr

Samstag, 7. November

12 bis 20 Uhr

Sonntag, 8. November

10 bis 18 Uhr

Quartierraum der Halle 710

Eulachpark, Barbara-Reinhart-Strasse 27
(Eingang Quartierentwicklung)

Mitbringen: Baumwolllappen

Helfer und Helferinnen gesucht!

Wer Lust hat beim Kerzenziehen mitzuhelfen, meldet sich bei Sabin Kaufmann, hegemer_kerzenziehen@gmx.ch. Damit das Hegemer Kerzenziehen auch in den nächsten Jahren durchgeführt werden kann, wird eine neue Hauptleitung gesucht. Unverbindliche Auskünfte erteilen Barbara Jordi oder Sabin Kaufmann: hegemer_kerzenziehen@gmx.ch.

Katholische Krankenpflege Oberi



Gratissprechstunde
für Mitglieder

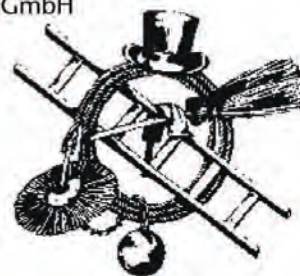
Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31 | www.krankenpflegeoberi.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeferkaminfeger.ch
www.pfeferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Hautnah

HEGEMER LASSEN SICH CHAUFFIEREN

Ich warte an der gleichen Bushaltestelle wie immer. Eigentlich müsste der Bus schon hier sein. Nach einigen Minuten werde ich unruhig, drei weitere Minuten später ungehalten. Plötzlich wird mir klar: «Selber schuld», um diese Zeit kommt ja gar kein Bus. «Fahrplanlücke», nennt man diesen früher häufigen Sachverhalt. Heute hat die Welt dank zwei S-Bahn-Stationen und zwei Buslinien ausgezeichneten Anschluss an Hegi.

Blättert man in den Geschichtsbüchern des öffentlichen Verkehrs zurück, ist Hegi 1986 erstmals erwähnt. Aber erst seit 1993 gibt es eine direkte Linie ins Stadtzentrum. Die damaligen Winterthurer Verkehrsbetriebe (heute Stadtbus Winterthur) und Postauto Zürich bzw. das Postautounternehmen der Familie Steiger betrieben diese gemeinsam. Zu jener Zeit waren Fahrplanlücken nichts Aussergewöhnliches. So konnte man ausgerechnet mit dem Einkauf für das Mittagessen nicht mit dem Bus nach Hause fahren, und abends nach Ladenschluss musste man sich sputen, wollte man den praktischen 680er er-



Ein vertrautes Bild im Dorfkern: das Postauto der Linie 680.

Bilder: Roland Büchi

reichen. Nachtschwärmer, die nicht gut zu Fuss waren, wohnten sowieso besser nicht in Hegi. Die damalige Situation verantworteten weder Postauto Zürich noch Stadtbus Winterthur und schon gar nicht die einzelnen Chauffeure. Die ÖV-Planung war (und ist es auch noch heute) ein politischer Verteilungskampf um die finanziellen Mittel innerhalb des ganzen Kantons. Im Laufe der Jahre gab es dann doch zahlreiche Verbesserungen: Routen wurden optimiert und Fahrpläne verdichtet. Auf der Website von Stadtbus Winterthur findet sich eine Chronik der Entwicklungsschritte.



Seit Jahren im Einsatz: Hansjörg Steiger

Die Macher hinter der Linie 680

Hinter der Linie 680 steht die Familie Steiger mit ihrem Postautounternehmen. Sie fahren seit über 50 Jahren nach Hegi, anfänglich auf einer komplex anmutenden Linienführung mit einer Zangenbewegung Richtung Schlatt und Iberg/Eidberg. «In den Anfängen», erinnert sich Hansjörg Steiger, «oblag meinem Vater neben dem Fahren der Postautos auch das Vertragen der Post in Schlatt und Umgebung.» Etwas später mussten die Chauffeure in den fahrplanbedingten Pausen Kunden mit

Wir lassen nicht nur die Pinsel tanzen, wir zaubern Ihnen auch fugenlose Oberflächen in Nassräumen!

Gebrüder Vogel & CO Malerbetrieb

Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr....

vogel

Else-Züblin-Strasse 27 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66, Fax 052 233 08 32 vogel-malerbetrieb.ch

Hautnah



Ein Standortvorteil für Unternehmen: die gute öV-Erschliessung.

Getränken beliefern. Denn ein zweites Standbein des Unternehmens war damals wie heute der Getränkehandel. Seit einigen Jahren fahren die drei Steiger-Brüder und ihre sechs Chauffeure mit vier Fahrzeugen ausschliesslich auf der Linie 680. Dabei transportieren sie jährlich über 700 000 Personen!

Aus dem Nähkästchen

Als Chauffeur erlebt Hansjörg Steiger einiges. Richtig spektakulär gehe es in den Bussen nicht zu und her, führt er aus. Mit Geburten im Bus, Verfolgungsjagden oder ähnlichem könne er

nicht aufwarten. Schliesslich sei es ihre Aufgabe, die Leute angenehm ans Ziel zu bringen. Einmal sei ein Langläufer mitsamt den Skiern an den Füßen in den Bus eingestiegen – notabene mit klebrigem Steigwachs auf dem Belag. Sonst seien seine Erinnerungen eher von positiven Kontakten und freundlichen Gesprächen geprägt. Gelegentlich gäbe es aber auch Unterhaltungen der weniger angenehmen Art, zum Beispiel, wenn die Chauffeure von Passagieren unangemessen hart angegangen würden. Rührend sei, wie andere Passagiere den Fahrer dann manchmal in Schutz nähmen.

Im Postauto soll man sich willkommen fühlen. Deshalb legt das Unternehmen grössten Wert auf saubere Busse. Der Gruss der Chauffeure an ein- bzw. aussteigende Fahrgäste ist ein weiteres Zeichen der Wertschätzung. Man freue sich schon, wenn man spüre, dass diese Wertschätzung gegenseitig sei. Wenn zum Beispiel der Gruss erwidert werde oder wenn ein Lächeln oder sogar eine freundliche Bemerkung die Zufriedenheit der Kunden widerspiegle.

Hegi, das Tor zur Welt

Mit der Linie 14 von Stadtbus Win-

terthur, dem 680er und den S-Bahnen von bzw. nach Oberwinterthur und Hegi besteht heute ein weitreichendes Angebot: Mit dem 14er in die Einkaufsmärkte Grüze, an den Eishockey-Match oder in den aufstrebenden Stadtteil im ehemaligen Industriegebiet, mit Bus und Zug an den Flughafen oder mit dem Postauto ins Naherholungsgebiet «Girenbad»? Kein Problem. Hegemern steht die Welt offen!

Roland Büchi

Fahrplanverbesserungen per 13. Dezember 2015

Die Busse der Linie 14 fahren von Montag bis Samstag länger als bisher im 15-Minuten Takt. Am Sonntag verlässt der letzte Bus nicht mehr um 23.45 Uhr, sondern erst um 00:15 Uhr den Hauptbahnhof in Richtung Hegi. Beachten Sie dazu bitte die Publikationen von Stadtbus Winterthur, die rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel erscheinen.

Ihr Immobilienexperte



Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?

Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten und dem hohen Engagement habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und weitere Immobilien gefunden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Rainer Huber
RE/MAX Winterthur
079 127 50 50

Ihr Makler mit Herz und Verstand!



Firmenporträt

DER PARTNER FÜR ELEKTROINSTALLATIONEN

Im Frühling hat sich die Firma Hürzeler & Schafroth Elektro-Technik AG im Gebäude an der Ohrbühlstrasse 93 niedergelassen.

Seit der Gründung im Jahre 1972, damals noch unter dem Namen Hürzeler & Siegrist war die Elektroinstallationsfirma an der Frauenfelderstrasse 74 in Winterthur beheimatet. 1981 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit dem noch heute gültigen Namen. Da der Raum an der Frauenfelderstrasse immer knapper wurde, begann man 2014 mit der Suche nach einem neuen Standort und wurde an der Ohrbühlstrasse 93 in Hegi fündig. Hier können die Kunden aus der Umgebung von Winterthur, aber auch die zahlreichen Projekte in der gesamten Schweiz optimal betreut werden. Die neu renovierten, modern ausgestatteten Büroarbeitsplätze im Obergeschoss sowie das grosszügig gestaltete und eingerichtete Magazin mit Werkstatt im Erdgeschoss erlauben kurze Reaktionszeiten, eine flexible Arbeitsausführung sowie die Sicherstellung von hervorragender Qualität.

Grosses Dienstleistungsangebot

Rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind täglich im Einsatz um die vielfältig gefächerten Herausforderungen anzunehmen. Gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden werden



Die Servicetechniker von Hürzeler & Schafroth sind täglich unterwegs.

Bild: z.V.g

partnerschaftlich die besten Lösungen realisiert. Das Angebot umfasst Dienstleistungen über das gesamte Spektrum der Elektrotechnik in Industrie-, Gewerbe-, Verwaltungs- und Wohnbauten. Schaltanlagen und Elektroverteilungen werden im eigenen technischen Büro entwickelt und anschliessend im Hause erstellt. Als Partnerin von namhaften Herstellern wie zum Beispiel AEG, Elektrolux und Therna bietet Hürzeler & Schafroth Elektro-Technik AG Haushaltsgeräte an, repariert und wartet diese oder ersetzt defekte Geräte schnell und zuverlässig.

24-Stunden-Service

Für kleinere Umbauarbeiten oder Reparaturen an elektrischen Anlagen sind mit den Servicetechnikern ausgewiesene Spezialisten mit vollständig ausgestatteten Servicefahrzeugen unterwegs. Bei Notfällen sind die Techniker rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Hürzeler & Schafroth Elektro-Technik AG setzt auf zukunftsorientierte Telematiklösungen, entwirft und realisiert projektbezogene Automatisierungskonzepte bis hin zu Service und Wartung der Systeme.

Interessante Jobs

Hürzeler & Schafroth Elektro-Technik AG bietet neue interessante Jobs mit hoher Wertschätzung für Projektleiter, Servicetechniker, Sicherheitsberater, Elektroinstallateure, Montageelektriker und Lernende. Permanente Weiterbildung der Mitarbeitenden wird konsequent gefördert, das Material sowie die Ausrüstung entsprechen höchsten Qualitäts- und Sicherheitsansprüchen.

Der Geschäftsleiter Cosimo Russo oder einer der Projektleiter freuen sich auf Ihren Anruf oder Ihre Anfrage.

Hürzeler & Schafroth Elektro-Technik AG

**Ohrbühlstrasse 93
8409 Winterthur
T. 058 810 05 00**

**info@huerzeler-schafroth.ch
www.huerzeler-schafroth.ch**



Seit 2015 der neue Firmensitz an der Ohrbühlstrasse 93.

Bild: z.V.g

Kunterbunt



Noch kein Weihnachtsgeschenk? Inspiration gibt's am Wochenmarkt. Bild: z.V.g.

WEIHNACHTSMARKT

Ab Mittwoch, 25. November von 15.30 bis 19.30 Uhr erfährt der Wochenmarkt in der Halle 710 die gewohnte Erweiterung zum Weihnachtsmarkt. Die Marktfahrenden ergänzen ihr Angebot und zusätzliche Stände helfen, das richtige Geschenk für die Festtage zu finden. Fünfmal wird der Wochenmarkt in der Halle 710 also gleichzeitig Weihnachtsmarkt sein. Der Marktverein wird zudem an der Halle wieder eines der Hegemer Adventsfenster machen und lädt am 16. Dezember von 17 bis 19.30 Uhr alle in die Halle zu Musik, Suppe und Punsch ein. Letzter Markttag ist dieses Jahr am 23. Dezember; nachher beginnt die knapp dreimonatige Winterpause. Weitere Informationen und Marktbrief-Abo über www.wochenmarkt-halle-710.ch.

CHLAUSLAUF

Die Chläuse sind wieder los: Am Sonntag, 15. November organisiert die Männerriege Hegi den 23. Hegemer Chlauslauf. Von 10 bis 15 Uhr bietet sich jedem die Möglichkeit vom Schloss Hegi aus hauptsächlich auf Naturwegen zu laufen, joggen oder walken. Anmeldung und Start erfolgen individuell während dieser fünf Stunden in der Turnhalle Hegifeld – dort kann in der Festwirtschaft auch Durst und Hunger gestillt werden. Gestartet wird in den Kategorien AktivPlus (10.3 km), Aktive (7.1 km), Fun-Walking (3.9 oder 7.1 km), Familie (mindestens ein Erwachsener und ein Kind Jahrgang 2007 oder jünger 3.9 km), Senioren (Jahrgang 1975 oder älter, 3.9 km), Junioren 1 (Jahrgang 2000–2003, 3.9 km) und Junioren 2 (Jahrgang 2004 oder jünger, 3.9 km). Weitere Informationen: www.tvhegi.ch/chlauslauf



Der Chlauslauf bietet für jeden die passende Strecke. Bild: Hegemer Chlauslauf



An der Kunsthandwerk-Ausstellung gibt es vieles zu entdecken. Bild: z.V.g.

HANDGEMACHT

Zum siebten Mal wird die Kunsthandwerk-Ausstellung der Quellenhof-Stiftung in Oberwinterthur durchgeführt. Im festlichen Ambiente des «MüliSaal» und in den Räumen des «KafiMüli» zeigen dieses Jahr 33 Kunstschaffende aus der Umgebung von Winterthur ihre selbst hergestellten Produkte. Ausgesuchtes Handwerk wie zum Beispiel Kleinmöbel, Keramik, Papierkunst, Textiles, Skulpturen, Schmuck, Krippenfiguren und Kulinarisches werden präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher können staunen, sich inspirieren lassen und das erlesene Kunsthandwerk auch kaufen. Im «KafiMüli» werden die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt.

Freitag, 20. November, 18 – 22 Uhr
Samstag, 21. November, 10 – 18 Uhr



Ich übersetze das Fachchinesisch der Hersteller und helfe bei der Bedienung von Spielkonsole, PC, Mac, Tablet, Drucker, Fernseher, Handy, Kamera, Radio...

Jetzt anrufen (079 836 32 95) oder schreiben (sos@e-safari.ch) und eine Safari inklusive Support durch den Dschungel der Technik buchen!

NEU: Multimedia-Training für Senioren und Anfänger

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand



Michael Hofer



Yves Hartmann



Kurt Nef

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo

Wintimmo Treuhand und Verwaltungen AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

Hegi Story

SPURENSUCHE AUF DER HEGMATTEN

Bevor Bagger und Hochwasser alle Spuren endgültig zerstören, arbeitet ein neunköpfiges Team der Kantonsarchäologie auf der Baustelle für den Hochwasserrückhalteraum auf der Hegmatten. Sie sammeln wertvolle Hinweise auf die Besiedlung im frühen Mittelalter. Diese Rettungsgrabungen werden vermutlich noch bis Ende des Jahres andauern.



So soll ein Grubenhaus ausgesehen haben, vermuten die Archäologen, die im Moment zurück bringen.



Am 15. September präsentierte das Grabungsteam seine bisherigen Funde und Erkenntnisse der interessierten Bevölkerung. Diese Veranstaltung stiess auf reges Interesse. In kleinen Gruppen konnte das Grabungsareal besichtigt werden. «Mit mehr als 20000m² ist das hier die grösste Grabung, die wir im Kanton Zürich je hatten», meint Roland Sojka und blieb vor einer Grube mit sechs runden Löchern stehen. «Hier handelte es sich um ein sogenanntes Grubenhaus.» Zu sehen ist nicht mehr viel, denn die Wohn- und Wirtschaftsgebäude im Frühmittelalter – 6. und 7. Jahrhundert – waren aus Holz. «Erkennen Sie die Vertiefung im Bo-

den? Hier stand wahrscheinlich ein Webstuhl», ergänzt er. Durch Kleinfunde, wie hier ein Spinnwirtel – das Gewicht für die Längsfäden – lässt sich die Funktion erschliessen. Heute zeigen nur mehr runde, dunkle Verfärbungen im Erdreich die Häuser an.

Aufspüren der Funde

Interessant war vor allem, wie die Archäologen auf so einem grossen Gelände überhaupt jene Stellen erkennen, wo eine Grabung etwas zu Tage fördern könnte. Roland Sojka erklärt: «Man wusste vom römischen Gutshof etwa in der Höhe des

Schweinestalls. Daher ist dieses Gebiet archäologische Zone und muss bei Bauarbeiten untersucht werden.» Vorsichtig wurde von der Baufirma zuerst die Humusschicht abgetragen. «Können sie das denn so genau?», wollte ein Besucher wissen. «Doch, doch, das ist möglich, sie sind Profis und das geschulte Auge erkennt, wo sich etwas verbergen könnte», erläutert der Archäologe.

So deuten beispielsweise geometrische Formen – ob rund oder eckig – darauf hin, dass hier Menschen am Werk waren. Dann wird vorsichtig mit der Schaufel gegraben und zum



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„UNSERE LEIDENSCHAFT IST IHR GEWINN!
GERNE SIND WIR BEIM VERKAUF
IHRER LIEGENSCHAFT BEHILFLICH.“**
RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Hegi Story



auf der Hegmatte in präziser Arbeit die verborgenen Schätze an die Oberfläche

Bilder: z.V.g.

Schluss nur noch mit der Kelle. Bisher haben die Archäologen sieben Grubenhäuser freigelegt und etwas abseits auch ein Brandgrab aus römischer Zeit entdeckt.

Fundstücke aus vergangener Zeit

Auf zwei Tischen wurden die Funde ausgestellt und erläutert, was sich aus Tonscherben, Knochen, Glasperlen, Messerklingen, Münzen oder Holzkohle aus den Pfostenlöchern ablesen lässt. Daraus können wertvolle Rückschlüsse auf das Leben der Dorfbewohner im Frühmittelalter gezogen werden. Alle Fundstücke wer-

den nach dem Freilegen an Ort und Stelle fotografiert, gewaschen, nummeriert, katalogisiert und schliesslich archiviert, beziehungsweise weiter untersucht.

Ein spannender Nachmittag mit Einblick in die Winterthurer Siedlungsgeschichte ging zu Ende. Die Faszination, Geschichte so nahe miterleben zu dürfen, mischte sich mit dem beklemmenden Gefühl, dass alle Fundstellen demnächst vollständig zerstört sein werden.

Monika Dörner

HILFSPROJEKT

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Schule Hegifeld am Adventsfenster des Ortsvereins Hegi-Hegifeld. Am 3. Dezember, von 18 bis 19.30 Uhr findet dies in einem speziellen Rahmen statt. Zuerst singen die Schulkinder des Hegifeld und eröffnen das Adventsfenster. Anschliessend findet dieses Jahr zum ersten Mal ein Bazar statt. Die Kinder verkaufen selbstgemachte Köstlichkeiten und Geschenke – und zwar für einen guten Zweck. Der ganze Erlös geht an ein Hilfsprojekt für Flüchtlingskinder. Die Schule Hegifeld freut sich auf zahlreiche Gäste, die zusammen mit den Schulkindern diesen adventlichen Abend verbringen.



Auch dieses Jahr gestaltet das Schulhaus Hegifeld ein Adventsfenster.

Bild: Maja Walser



**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**

Holzbau, Innenausbau, An- und Umbau, Treppenbau,
Gartenhäuser, Pergola, Reparaturservice
Rümikerstrasse 42, 8409 Winterthur, Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch info@zehnder-holz.ch



Blitzlichter

BUNDESFEIER IM SCHLOSS HEGI 1. August 2015 Fotos: Mario Margelisch



OBERI SOUNDS GOOD 5. September 2015

Fotos: Michèle Fröhlich



Blitzlichter

THEATER SANATORIUM 18.–27. September 2015

Fotos: Madelaine Gisler



CIRCOLINO PIPISTRELLO 10. Oktober 2015

Fotos: Michèle Fröhlich



Historisches

ALS WIR NOCH HOCHWASSER HATTEN

Als das sterilisierte Obst im Gang stand, die Kinder barfuss durch die Gegend sprangen und die Konservendosen zu Wundertüten wurden, war es wieder einmal soweit: Hochwasseralarm in Hegi. Bis Ende der 60er Jahre wurde Hegi regelmässig von Hochwassern heimgesucht. Erst der Bau des Überlaufkanals brachte eine Entspannung.

Ich habe mich mit verschiedenen Menschen getroffen, welche diese Hochwasser teilweise mehrmals erleben mussten. Zusammengekommen sind kunterbunte Geschichten von allen Altersgruppen.

« Viele Dorfbewohner hatten Angst ihr Hab und Gut durch Unwetter zu verlieren, was ja auch verständlich ist. Der Bach ging jeweils bei Rümikon über die Ufer und kam mit voller Wucht den Kehlhof runter. Bei der Dorfbrücke ging er ins Bachbett zurück, wo er weiter unten wieder rauskam. Bei viel Regen brach eine grosse Hektik aus, vor allem wenn der Bach drohte das Bachbett zu verlassen. So rasant wie das Wasser jeweils kam, so schnell



Gemeinsam wurden Sandsäcke aufgestapelt.

verzog es sich auch wieder und hinterliess seine Spuren. »

« Für d'Gofe isch das die gröscht Freud gsy im Wasser barfuess umezseckle. »

« Als unsere Familie von einem Ausflug zurückkam, wurden wir bereits im Hegifeld vom Hochwasser aufgehalten. Oh Schreck, wir hatten den Hund alleine zu Hause zurückgelassen. Wir Kinder sassen geschockt im Auto und weinten. Alles war dann aber halb so schlimm. Der Hund konnte sich selbst retten, sass er doch zuoberst auf dem Ofen und unter ihm war das Wohnzimmer gefüllt mit Wasser. Es war auch nicht das



Nach dem Hochwasser folgte...

einziges Haus, wo die Parterreräume unter Wasser standen, auch andere konnten bis zu 80 Zentimeter Wasser messen. »

« Zum Glück hatten wir das Schlafzimmer und Badezimmer im ersten Stock. »

« Eigentlich wollte ich zur Arbeit, während ich im ersten Stock telefonierte um mich abzumelden, füllte sich das Parterre kniehoch mit Wasser. »

« Die Gefrierfächer bei der Milchzentrale (heute Eichamt) hat es auch erwischt. Tragisch, in einem Jahr



Kundenarbeiten
Sanierungen
Renovationen
Schadstoffsanierung
Platten- und Gipsarbeiten
Neu- und Umbauten
Beratungen

ZANI⁺

Zani AG
Ohrbühlstrasse 13 052 234 12 12
8409 Winterthur www.zani.ch

HOCHBAU⁺ TIEFBAU⁺ GENERALBAU⁺

Historisches



te das grosse Aufräumen.



Einige nahmen das Hochwasser auch mit Humor.

Bilder: z.V.g.

haben wir zweimal das gesamte Gefriergut durch Hochwasser verloren. Darauf entschlossen sich meine Eltern einen Gefrierschrank zu kaufen, welchen sie dann im ersten Stock aufstellten. Viel zu gross war die Angst, nochmals alles zu verlieren, war doch der neu angelegte Garten auch wieder total ruiniert. »»

« Der Konsumverein (Ecke Schlossschürstrasse Birchwaldstrasse) wurde auch nicht verschont: Harasse, Waschpulver, alles Mögliche ist im Wasser geschwommen. Die Etiketten von den Konservendosen lösten sich. Das haben wir mit Humor genommen und verkauften diese Dosen zu einem Spottpreis, nur

wusste man nicht, was drin war. »»

« Oh, das isch luschtig gsy, womer nie gwüst händ, was i dä Büchs isch. Da häsch gmeint, es gäb en Zmittag und dänn sind Pfirsich drin gsy! »»

« Von einem Keller wurde alles barfuss rausgeholt, von Werkzeug über eingemachtes Obst bis hin zu Kartoffeln. Alles stand eine Woche im Treppenhaus und doch hat nicht alles überlebt. Ein leerer Öltank schwamm im Keller, die alten Zeitungen waren aufgequollen. Damals sammelten noch die Jugibueben das Altpapier um die Jugikasse aufzubessern. Von der Dorfbrücke aus wurde ein Seil zum Kehlhof

gespannt, welches als Handlauf diente. Das Wasser war kniehoch und alle Hegemer, ob gross oder klein, halfen Sandsäcke zu füllen oder Bretterwände aufzustellen. Es war eine grosse Solidarität spürbar. Ein Waschküchen diente für eine Familie als Küche. Überall wurden von der Stadt Trocknungsgeräte zur Verfügung gestellt. Als die grosse Abfallmulde kam, hatten wir Kinder unseren grossen Spass. »»

« Am Strasserand simmer gsässe und händ glueged, was d Lüt weg düend, das isch lustig gsy. »»

« Die Reinigung war schlimm, immer wieder haben wir feucht aufgenommen. Solange es nass war, sah es gut aus, sobald es trocken war, war alles wieder ganz fein mit Sand bedeckt. »»

« Das schlimmste aber war nachträglich der Hausschwamm. Ständig musste man im Durchzug leben zum Austrocknen und trotzdem ist er immer wieder gekommen. Die Schuhe, welche man zur Reinigung anhatte, mussten entsorgt werden, weil der Hauspilz ansteckend war. »»

Wir alle werden hoffentlich in Zukunft von dem verschont bleiben, jetzt gibt es ja ein Auffangbecken!

Madelaine Gisler



RosenRot

Blumenmehr

Hauslieferdienst
Blumenabos
Bepflanzungen
Hochzeits-Floristik
Event-Floristik

Heidi Jegen
Else-Züblin Strasse 124
8404 Winterthur-Hegi
T 052 202 50 79

www.rosenrot-blumen.ch

Nachgefragt



DOMINOINTERVIEW – SUSANNE UND WALTER HOFMANN

Susanne und Walter (Hölze) Hofmann sind seit drei Jahren verheiratet und wohnen mit ihrem Hund Daisy und dem Kater Bruno an der Birchwaldstrasse im Oberdorf von Hegi.

Was gefällt dir, Susanne, in Hegi am besten?

Mir gefällt die ruhige, ländliche Lage. Trotzdem ist man in kürzester Zeit in der Stadt.

Welcher Ort findet ihr am schönsten in Hegi?

Der Weg in den Birchwald und die Hegmatten ist sehr schön. So kann man dort auch herrliche Spaziergänge mit dem Hund machen.

Was sind eure Hobbies?

Susanne: Ich lese und schaue gerne Krimis, besonders angetan haben es mir die englischen. Ruhe finde ich auch beim Gärtnern. Seit neustem wächst im Garten eine Pflanze namens Tomtoffel, ein Gewächs, bei dem man unten Kartoffeln und oben Tomaten ernten kann.

Walter: Ich geniesse meine Freizeit bei der Jagd und beim Falknern.

Was hat sich im Laufe der Zeit in



Susanne und Walter Hofmann hoffen, dass der dörfliche Charakter in Hegi bestehen bleibt.

Bild: z.V.g.

Hegi verändert und was wünscht ihr euch von Hegi?

Walter: Hegi ist in den vergangenen Jahren sehr gewachsen und dadurch ist alles anonym geworden. Ich wünsche mir, dass der dörfliche Charakter bestehen bleibt und einen guten Kontakt zur Nachbarschaft nicht verloren geht.

Susanne: In Hegi fehlen mir die kleinen Hoflädeli, die ihre eigenen Pro-

dukte verkaufen.

Wie habt ihr euch kennengelernt?

Wir haben uns durch unseren gemeinsamen Arbeitgeber kennengelernt. Walter arbeitet im Technischen Dienst und Susanne als Leiterin Hausdienst in der Forel-Klinik in Ellikon.

Wer soll als nächstes die Domino-Fragen beantworten?

Sarah und Ralf Sommer.

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

Profitieren Sie mit 5% unseres Honorars, wenn Sie uns ein Verkaufsmandat vermitteln.



Professionalität muss nicht teuer sein...

Unser Angebot
Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!
Immolution GmbH | Bahnhofplatz 17 | 8400 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 | Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch | www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Übrigens: Unter den richtigen Lösungen der letzten Rätsecke wurde ein Gewinner ausgelost: Martin Sieber heisst der Glückliche. Herzlichen Glückwunsch!

Unter allen richtigen Lösungen wird ein 20 Franken Einkaufsgutschein von Coop verlost.

TIERARZT

Wo steht das bei uns kaum bekannte «Schlössle» Hegi? (8 km westlich von Stockach)

• • • • •

$$\frac{\text{Anzahl Sterne}}{\text{(Anzahl Sterne)}} + \frac{\text{Gelb}}{\text{(Gelb)}} = \frac{\text{Hausnummer}}{\text{(Hausnummer)}}$$

Schicken Sie die richtige Lösung bis 2. Mai 2016 an Fam. Oswald, Hegi Info, Rümikerstrasse 3, 8409 Winterthur oder per Mail an redaktion@ovhegi.ch. Der Gewinner/die Gewinnerin wird jeweils schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe des Hegi Info bekanntgegeben. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Talente

ZWEI CHARAKTEREN – EINE LEIDENSCHAFT

Die Brüder Adrian und Loris Bolf aus Hegi spielen beim Nachwuchs des EHC Winterthur. Ihr Hobby üben sie mit grosser Leidenschaft aus, dabei sind sie nicht nur auf sondern auch neben dem Eis zwei völlig unterschiedliche Typen.

Adrian und Loris Bolf spielen diesen Winter ihre dritte Saison für den Eishockeyclub Winterthur. Adrian (Jahrgang 2003) bei den Moskitos und Loris (Jahrgang 2006) bei den Piccolos. Angefangen hat alles damit, dass die beiden mit ihrem Vater regelmässig Schlittschuhlaufen gingen und ihnen das so viel Spass gemacht hat, dass sie sich entschlossen haben das Eishockey einmal auszuprobieren.

Keine Goalis

So kam es, dass Adrian nun bei der Top Mannschaft der Moskitos als Verteidiger im Einsatz steht. Loris hat es dagegen die Goalieposition angehtan. «Ich fand es lustig, dass alle auf mich geschossen haben», erzählt er. Während zwei Saisons spielte er ausschliesslich auf dieser Position, obwohl er das Feldspiel vermisste. Doch jetzt



Adrian trägt auf dem Matchtrikot die Nr. 33.

hat er genug. «Ich dachte, es würde mir immer so viel Spass machen wie am Anfang, aber jetzt will ich nicht mehr ins Tor.» Er kam zum gleichen Schluss wie sein grosser Bruder, der sich nie für das Tor interessiert hat. «Im Goal ist es langweilig, es passiert nicht viel und man ist immer alleine – während dem Spiel und auch im Training», sind beide der Meinung. Was sie dagegen besonders gerne üben sind «Tricklis». Eine geschickte Stock- und Puck-Kontrolle sieht cool aus und ist natürlich auch im Spiel eine wichtige Grundlage. Da liegt es nahe, dass Adrians Lieblingsspieler der Amerikaner Patrick Kane ist, der



Der Spass steht beim Nachwuchs im Vordergrund.

vor allem wegen seiner herausragenden Stocktechnik zurzeit als bester Hockeyspieler gilt.

Natürlich hat Loris nach zwei Jahren im Tor hier im Vergleich noch etwas Nachholbedarf: «Bei der Schlittschuh-technik und beim Pass geben kann ich mich sicher noch verbessern.» Auch sein grosser Bruder meint klar: «Ich bin der Bessere von uns.» Loris stimmt zu, aber Adrian kann sich nicht auf die faule Haut legen, denn: «Ich bin schon fast schneller als Adrian.»

Frühaufsteher und Pausenc clown

Die beiden trainieren zwei bis vier Mal in der Woche. Während des

Schutz gegen Wind, Wetter und Diebstahl

Bei uns finden Sie ein grosses Sortiment an kompletten, innovativen Veloparkiersystemen – vom einfachen Velounterstand bis zur praktischen BikeBox.



feldmannag.ch
052 235 16 35

feldmann.

DIE GEBÄUDEAUSRÜSTER

Talente



Loris hat in der Schule gerne Mathematik und Geometrie. Bilder: z.V.g.

Sommers sind Trockentrainings zu Konditionszwecken angesagt. Im August beginnen dann wieder die Eistrainings, die nach den Herbstferien zunehmen, weil dann auch das Aussenfeld offen ist. Der Club bietet zusätzlich einmal in der Woche ein freiwilliges Morgentraining an, wo die zehn besten Spieler von sechs bis sieben Uhr aufs Eis können. Ein Angebot, das Adrian noch nie ausschlagen konnte. Dass er dafür um fünf Uhr morgens aufstehen muss, bereitet ihm keine Mühe. Dafür sei die Vorfreude aufs Training zu gross. Loris ist dagegen eher eine Schlafmütze. Überhaupt sind die beiden sehr unterschiedlich.

Loris ist ein kleiner Lausebengel. «Ja, ich bin schon ein wenig der Pausenclown im Team», sagt er mit einem verschmitzten Grinsen. Und auch die Hausaufgaben erledigt er manchmal nicht ganz so gewissenhaft. Sein Bruder ist ruhiger, steht nicht so gerne im Mittelpunkt. Wenn er zum Captain für das nächste Spiel ernannt wird, nimmt er das Lob sicher gern an, aber seine Lieblingsaufgabe ist es nicht.

Spass und Lebensschule

Grosse Highlights sind für die zwei immer die auswärtigen Wochenendturniere. So konnten sie unter anderem schon in Lugano auf der Pista la Resega oder in der Davoser Vaillant Arena spielen und haben dabei mit ihrem Team auch schon Podestplätze erzielt. Da sind sich beide einig: «Es hat mega Spass gemacht!»

Der Sport ist für die beiden aber mehr als nur Spass und Leistung. Er ist auch eine Lebensschule. Sie lernen schon früh, vieles selbständig zu erledigen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Das Ein- und Auslaufen müssen die Spieler selbst organisieren und sind somit für allfällige Verletzungen selbst verantwortlich. Zudem lernen sie im Team gute Zusammenarbeit, Fairness und Respekt. Was Adrian nicht leiden kann, sind Egospieler,

die keine Pässe geben, sondern alles selber machen wollen, selbst wenn es für das Team hinderlich ist. Wie viel ihnen der Sport bringt, merkt Adrian auch in der Schule. Einige Schüler bei ihm in der 6. Klasse, hätten zum Beispiel Mühe damit, längere Zeit von den Eltern getrennt zu sein, wie zum Beispiel im Klassenlager. Der Schulsport stellt für Klassenkameraden eine grosse Anstrengung dar, während der Hockeyaner unterfordert ist und sich langweilt. Auch der Umgang mit Kritik bereite manchen Schwierigkeiten. Damit haben Adrian und Loris keine Probleme. «Ich merke es auch selber, wenn mir etwas nicht gelingt», sagt Loris. Er nimmt die Kritik an und versucht es beim nächsten Mal besser zu machen. Er habe auch das nötige Durchhaltevermögen so lange etwas zu üben, bis es funktioniert, wenn er es wirklich will. Als Beruf kommt der Sport aber bei beiden (noch) nicht in Frage, auch wenn die Vorstellung natürlich schon cool sei.

Für diese Saison wünschen sich beide erst einmal weiter gut zu spielen und Fortschritte zu machen. Aber in erster Linie wollen sie vor allem eines: «Mit dem Team zusammen Spass am Hockey haben.»

Franziska Oswald



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Sie wollen Ihre Liegenschaft verkaufen?

Jetzt profitieren und bis zu CHF 6'000.— sparen.

Ihr Immobilien-Dienstleister für einen kompetenten und seriösen Verkauf



Telefon 052 212 67 70

www.hev-winterthur.ch



Für Ihre Liegenschaft erfolgreich im Einsatz

Roger Salzmann & Martin Klement

Unterwegs

SIND SIE EIN WINTERMUFFEL ODER EIN SCHNEEHASE?

Yvonne Morisco



«Ich mag den Winter und kältere Temperaturen viel lieber als solch heisse Sommer wie dieses Jahr. Ich bin auch im Winter geboren. Wir sind dann viel

draussen unterwegs, egal welches Wetter, man muss sich einfach gut anziehen. In der Adventszeit dekorieren wir die Haustüre und basteln Adventskalender. Ich freue mich jeweils auf diese Zeit.»

Andreas Claudius Dutly



«Ich bin ein Sommermensch. Ausser Eishockey hat der Winter einfach nichts zu bieten – zu wenig Sonne, kalte Temperaturen und ein-
tönig. Nach maximal zwei Tagen verleidet es mir. Deshalb verschwinde ich im Winter irgendwo an die Wärme in die Ferien. Das ganze Drumherum in der Advents- und Weihnachtszeit ist mir auch ein bisschen zu übertrieben.»

Eva Polli



«Ich mag den Winter bis im Januar und dann könnte ich ihn jeweils auf den Mond schießen – wenn es wenigstens schön Wetter wäre, sähe es anders aus. Trotzdem muss ich auch im Winter mit meinem Hund raus, da habe ich nicht immer Lust dazu. Ich mag den Herbst vielmehr, wenn alles farbig ist und nicht ganz so kalt und trüb.»

Markus Bantli



«Ich finde jede Jahreszeit schön. Im Winter gehe ich viel nach draussen für einen Spaziergang auf der Hegmatte oder Schneeschuhlaufen in den Ber-
gen. Winterthur ist für Spaziergänge in der Natur optimal. Man muss keine fünf Minuten gehen und ist schon im Grünen. Und da ich gerne Geocaching (GPS-Schnitzeljagd) mache, bin ich sowieso gerne draussen.»

Petra Pamer



«Ich liebe den Winter, da es mir im Sommer einfach zu heiss ist. Früher war ich eine richtige Pistensau, leider hatte ich zu viele Unfälle und habe nun mit dem Skifahren aufgehört. Trotzdem bin ich häufig draussen unterwegs, nur wenn es 'hudlet' bin ich in der warmen Stube am 'Lisme'. Ich würde gerne mal nach Alaska in die Ferien, bei minus 30 Grad fühle ich mich am wohlsten.»

Stefan Peter



«Wir lieben den Winter. Die Wintersaison bedeutet für uns Schlitteln, Schneeschuhlaufen, 'Schliefschüenle', Skifahren. Wir sind auf jeden Fall sportlich unterwegs und keine Stubenhocker. So gehen wir jedes Jahr in die Skiferien. Auch die Adventszeit ist eine schöne Zeit, obwohl wir sie nicht gross zelebrieren.»

Umfrage: Michèle Fröhlich

entspannungambach.ch



Stress bewältigen • entspannen • zur Ruhe kommen

- Autogenes Training
- Progressive Muskelentspannung

Einzelsetting oder kleine Gruppe

Praxis Med. Entspannungsverfahren
Hanna Zaugg, Am Bach 24D, 8352 Elsau
079 698 29 84 www.entspannungambach.ch

Holz für Profi- und Heimwerker:

Zehnder Holz Handel AG

Alles zum Bauen mit Holz!

Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 245 10 30, www.zehnder-handel.ch
Mo – Fr 0700 – 1200 / 1315 – 1730 / Sa 0900 – 1300



Grüze Markt

Winterthur



Für mich und dich.



Wir sehen uns im Grüze Markt.

Öffnungszeiten: Montag–Samstag 8–20 Uhr
Rudolf Diesel-Strasse 19, 8404 Winterthur



VÖGELE | SHOES



Schlusspunkt



Veranstaltungskalender
unter www.ovhegi.ch

AGENDA – WANN, WAS, WO

- | | |
|-------------------|--|
| 26. Oktober | Kafitreff , 9 – 11 Uhr, MZR*, jeden Montag- und Freitagmorgen (ausser Schulferien) |
| 28. Oktober | Mütterberatung , 14 – 16 Uhr, MZR* (sowie am 25.11./23.12.) |
| 29. Oktober | Stricken & mehr , 16 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 12.11./26.11./10.12.) |
| 30. Oktober | Night Movie , 19 – 21 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 27.11.) |
| 30. Oktober | Erzählkünstler Ferruccio Cainero mit «Cosmo», 20 Uhr, Saal Giesserei |
| 31. Oktober | Geisterlesung mit mehreren Autoren, Schloss Hegi |
| 4. November | Räbeliechtl Singen , Schulhaus Hegi-Dorf |
| 4. November | Spaghetti-Essen , ab 11.30 Uhr, MZR*, Anmeldung: kirche.oberi@zh.ref.ch
(sowie am 2.12./6.1./3.2./2.3./6.4.) |
| 4. – 8. November | Hegemer Kerzenziehen , Quartierraum Halle 710 (siehe Seite 7) |
| 5. November | Räbeliechtlumzug , Hegifeld und Eulachpark |
| 11. November | Mütterberatung , 14 – 16 Uhr, Quartierraum Halle 710 (sowie am 11.11./9.12.) |
| 15. November | Hegemer Chlauslauf , Schloss Hegi/Schulhaus Hegifeld (siehe Seite 11) |
| 18. November | Senioren-Mittagstisch , 11.45 Uhr, MZR*, Anmeldung bis Montagabend an 052 242 34 58 (sowie am 16.12.) |
| 20. November | Konzert Christoph und Lollo «Das ist Rock'n'Roll», 20 Uhr, Saal Giesserei |
| 27. November | Chranzen , ab 19 Uhr, Anhaltspunkt |
| 28. November | Konzert Giesserei Chor «Stadt-Land-Fluss» , 20 Uhr, Saal Giesserei
(sowie am 29.11. um 17 Uhr) |
| 1. – 24. Dezember | Adventsfenster in Hegi |
| 1./11. Dezember | Lesung Irena Brežná «Die undankbare Fremde?», 19.30 Uhr, Saal Giesserei |
| 5. Dezember | Farbinsel , 9.30 – 11.30 Uhr, Anhaltspunkt (für Kids von 3 – 6 Jahren) |
| 13. Dezember | Senioren-Weihnachtsfeier , MZR* (siehe Seite 6) |
| 13. Dezember | Musikalische Reise mit Flöte und Harfe mit Franziska Kerler & Stephanie Meitzner,
17 Uhr, Saal Giesserei |
| 15. Dezember | Kinderchöre Musikzentrum Giesserei,
18.30 Uhr, Saal Giesserei |
| 24. Dezember | Offene Weihnachtsstube ,
ab 19 Uhr, Anhaltspunkt (Anmeldung bis 14.12. unter 079 263 81 94
eric.jankovsky@kath-winterthur.ch) |
| 31. Dezember | Prosit auf dem Dorfplatz |
| 18. März | 90. Generalversammlung
des Ortsvereins Hegi-Hegifeld,
20 Uhr, MZR* |
| 8. April | 25. Jassturnier ,
19 Uhr, MZR* |
| 5. Mai | 50. Hegi Wanderung |

* MZR=Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi

Das war... **Spatenstich Schulhaus** 31. August in Neuhegi

